

Gottsbüren und die Sababurg

Ein kleiner Parkplatz an der Kreisstraße 55 ca. 2 km von der Sababurg entfernt ist Ausgangspunkt dieser Wanderung. Der Parkplatz ist relativ klein und bei gutem Wetter und an Wochenenden sehr schnell belegt. Im Bereich der Sababurg gibt es aber weitere Parkmöglichkeiten, von denen aus du diese Wanderung starten kannst.

Auf Waldwegen und später auf befestigten Feldwegen wanderst du zunächst Richtung Norden. Nach ca. 5 km hast du Gottsbüren erreicht. Im Ort fallen die vielen großen und zum Teil aufwendig sanierten Fachwerkhäuser auf, die teilweise aus dem 17. Jahrhundert stammen. Gottsbüren wurde erstmalig 856 in einer Urkunde schriftlich erwähnt. Um 1330 wurde angeblich der Leichnam Christi in den angrenzenden Wäldern gefunden und in der Kirche aufgebahrt. Gottsbüren wurde Wallfahrtsort und zog viele Pilger an, die der Gegend großen Reichtum brachten. Die Besichtigung der im 14. Jahrhundert erbauten Wallfahrtskirche solltest du nicht auslassen.

Nach Besichtigung der Wallfahrtskirche führt der Pilgerweg dich in südlicher Richtung aus dem Ort und auf Waldwegen zur Sababurg. Die Sababurg wurde 1334 zum Schutz der zahlreichen Pilger errichtet, die hier vorbeikamen. Ab 1462 kam die Burg, die vorher mainzisch war, in hessischen Besitz. Sie wurde öfter umgebaut und zerstört und verfiel letztendlich. Die Ruine wurde ab 1957 restauriert und in Teilen von 1959 bis 2018 als Hotel genutzt. Die Burganlage ist an Wochenenden und Feiertagen von April bis Oktober eingeschränkt zu besichtigen. Vorbei an dem 1571 gegründeten Tierpark an der Sababurg geht es zurück zum Ausgangspunkt dieser Wanderung.

Wer den Reinhardswald noch ohne den Irrsinn der demnächst dort entstehenden großindustriellen Anlagen (Windpark an der Sababurg) erleben möchte, sollte sich beeilen. Die Baugenehmigungen sind erteilt und an den Standorten der 250 Meter hohen Windräder beginnen die Rodungsarbeiten!